

PROTOKOLL der ordentlichen Delegiertenversammlung

von Donnerstag, 26. Juni 2014, 10.30 – 11.30 Uhr, Walhalla Hotel, Zürich

Vorsitz: Erich Hirt, Präsident Verein HBB öV

Anwesende: Bischoff Jolanda, Vorstand Verein HBB öV / VSED
Dürst Hansjörg, Sekretär, Schweiz. Staatsschreiberkonferenz
Duss Daniel, Vorstand Verein HBB öV / Präsident VWBZ
Heimgartner Martin, Vorstand Verein HBB öV / Präsident VÖFRW
Kern Jürgen, Vorstand Verein HBB öV / Personalamt Kanton TG
König Ulrich, Direktor SGV
Oleggini Matteo, Vorstand Verein HBB öV / SAB
Pietrowski Katja, Leiterin FLG, Personalamt Kanton TG
Roth Rico, Präsident KV Zürich
Schweizer Madeleine, Vorstand VÖFRW
Wessner Beatrice, Vorstand Verein HBB öV / SGV

Protokoll: Claudia Hametner, Geschäftsführerin Verein HBB öV

Traktandenliste

1. Begrüssung
 - Mitteilungen des Präsidenten
2. Protokoll der Gründungsversammlung vom 20.9.2012 in Bern
 - Genehmigung
3. Jahresbericht 2012/2013
 - Genehmigung
4. Jahresrechnung 2012/2013
 - Revisionsbericht
 - Genehmigung
5. Mitgliederbeiträge 2015
 - Festlegung
6. Budget 2015
 - Genehmigung
 - Informationen zur Finanzstrategie
7. Wahlen
 - Ersatzwahl Vorstand
 - Ergänzungswahl Vorstand
8. Revisionsstelle
 - Wahl
9. Verschiedenes
 - Projektverlauf

1. Begrüssung
- **Mitteilungen des Präsidenten**

Der Präsident begrüsst die anwesenden Delegierten der Mitgliederorganisationen, die Vertreterinnen und Vertreter des Vorstandes sowie die Gäste zur ersten ordentlichen Delegiertenversammlung (DV) des Vereins HBB öV im Walhalla Hotel in Zürich.

Er erinnert einleitend an den Beschluss des Vorstandes, auf die Durchführung der DV im 2013 zu verzichten bzw. diese ins Folgejahr 2014 zu verschieben. Im Frühjahr 2013 hätten sich noch viele Geschäfte im Aufbau befunden. Wichtige, noch ausstehende Entscheide wie die Finanzierung durch den Bund hätten zum Entscheid geführt, die Rechnung 2012/2013 zusammenzunehmen. Das Vereins- und Geschäftsjahr 2014 werde gemäss Art. 8. der Statuten dem Kalenderjahr entsprechen. Der Verein HBB öV könne auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken. Gemeinsam sei es gelungen, die gesamtschweizerische Trägerschaft im Berufsfeld der HBB öV weiter auszubauen, die verschiedenen Gremien erfolgreich zu besetzen und die Entwürfe der Prüfungsordnung und Wegleitung des neuen Fachausweises «Fachfrau/Fachmann öffentliche Verwaltung» fertigzustellen.

Der Präsident hält fest, dass die Mitglieder des Vereins HBB öV die Einladung sowie die Traktandenliste zur Delegiertenversammlung fristgerecht erhalten haben. Anträge von Mitgliedern seien keine eingetroffen. Er lässt über die Traktandenliste abstimmen. Die Anwesenden stimmen der Traktandenliste zu.

2. Protokoll der Gründungsversammlung vom 20. September 2012 in Bern
- **Genehmigung**

Entscheid:

Das Protokoll wird genehmigt. Der Präsident dankt der Verfasserin.

3. Jahresbericht 2012/2013
- **Genehmigung**

Der Präsident macht einen kurzen Rückblick über die vergangenen Aktivitäten des Vereins HBB öV. Sodann erteilt er den Anwesenden das Wort. Es gibt keine Wortmeldungen und er lässt über den Jahresbericht 2012/2013 abstimmen.

Entscheid:

Der Jahresbericht 2012/2013 wird genehmigt.

4. Jahresrechnung 2012/2013
- **Revisionsbericht**
- **Genehmigung**

Die Geschäftsführerin kommentiert die Jahresrechnung 2012/2013.

Die Jahresrechnung 2012/2013 schliesst bei Erträgen von CHF 20'922.05 und Aufwänden von CHF 39'475.95 mit einem Aufwandsüberschuss von CHF 18'553.90 schlechter ab als budgetiert. Dies ist auf die per Jahresende noch ausstehende Teilzahlung der Bundesgelder zurückzuführen [Anmerkung: inzwischen hat der Verein HBB öV die erste Teilzahlung von CHF 90'000.00 erhalten]. Besserstellungen sind aufwandseitig bei den Spesen Vorstand und Spesen Fachkommission sowie bei den Externen Mandaten zu nennen. Insgesamt sind Mitgliederbeiträge von CHF 15'416.60 eingegangen.

Der Präsident hält fest, die Mitglieder hätten die Jahresrechnung 2012/2013 sowie die Bilanz und den Revisionsbericht zusammen mit dem Jahresbericht erhalten. Er lässt über die Jahresrechnung 2012/2013 abstimmen.

Entscheid:

Die Jahresrechnung 2012/2013 wird einstimmig und ohne Enthaltungen genehmigt.

5. Mitgliederbeiträge 2015

- Festlegung

Der Präsident informiert, dass sich verschiedene Mitglieder nicht mehr in der Lage sehen, ab 2015 erneut einen Beitrag von CHF 2'500 an den Verein HBB öV zu entrichten. Tatsache sei, dass der Verein HBB öV trotz der gesprochenen Bundesgelder finanziell noch nicht auf eigenen Füßen stehe und angesichts seiner bescheidenen Mittel auf die Unterstützung aller Mitglieder angewiesen sei. Auf alle Fälle gelte es Mitgliederaustritte zu vermeiden.

Der Vorstand beantragt der Delegiertenversammlung vom 26.6.2014 deshalb, die Mitgliederbeiträge 2015 auf CHF 500 festzulegen. Aus Gründen der Solidarität gegenüber den bestehenden Mitgliedern ist vorgesehen, dass Neumitglieder eine Eintrittsgebühr von CHF 5'000 (verteilt auf 2 Jahre) bezahlen, bevor auch für sie der reduzierte Tarif von CHF 500 zum Tragen kommt.

Diskussion:

Madeleine Schweizer hält das Vorgehen für sinnvoll und begrüsst den Vorschlag.

Hansjürg Dürst informiert, dass die Staatsschreiberkonferenz grundsätzlich ein Interesse habe, in der Trägerschaft des neuen Fachausweises mitzumachen. Die Staatsschreiberkonferenz verfüge selbst über bescheidene Finanzmittel. Die Bereitschaft sei jedoch vorhanden, über eine mögliche Zusammenarbeit zu diskutieren.

Der Präsident bittet die Anwesenden, darüber abzustimmen.

Entscheid:

Die Delegiertenversammlung genehmigt die Mitgliederbeiträge 2015 einstimmig.

6. Budget 2015

- Genehmigung

- Informationen zur Finanzstrategie

Die Geschäftsführerin präsentiert das Budget 2015.

Sie informiert über den Entscheid des Vorstandes, an der DV 2014 das Budget 2015 zusammen mit dem Budget 2014 genehmigen zu lassen. Gemäss Art. 11 der Statuten findet die DV alljährlich im ersten Halbjahr statt. Der Vorstand habe sich daher entschieden, die Budgetsitzungen nicht mehr per Jahresende, sondern künftig im Frühjahr durchzuführen. So werde sichergestellt, dass der Verein HBB öV nicht ein halbes Jahr mit einem Budget fahre, das noch nicht durch die DV genehmigt worden sei.

Der Präsident erläutert die Finanzstrategie.

Trotz der gesprochenen Bundesgelder sei die Finanzierung des Vereins damit langfristig nicht sichergestellt. In den Jahren 2015 und 2016 fallen insbesondere durch den Aufbau der Prüfungsstrukturen (Bildung und Qualifizierung der Qualitätssicherungskommission und Experten, Erstellen der Prüfungsserie und des Qualitätssicherungskonzepts, Führen des Prüfungssekretariats u.a.) Mehrkosten an. Die spätere Durchführung der Berufsprüfung respektive der regelmässige Betrieb soll grundsätzlich kostendeckend sein. Es besteht grundsätzlich die Möglichkeit, die eidg. Prüfung durch das Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) co-finanzieren zu lassen und eine Vorfinanzierung des Bundesbeitrages bereits im Rahmen des Aufbaus der Prüfungsorganisation zu beantragen. Dennoch müssen zwingend weitere Finanzierungsmittel gefunden werden.

Der Präsident informiert, dass sich der Vorstand an seiner heutigen Sitzung intensiv mit der Frage der Mittelbeschaffung auseinandergesetzt habe. Konkret habe er sich damit befasst, welche möglichen Sponsoren für eine Zusammenarbeit mit dem Verein HBB öV in Frage kommen könnten und wie diese angegangen werden sollen. Die Geschäftsführerin habe ein Sponsorendossier z.H. des Vorstandes erstellt, in dem eine Liste möglicher Sponsoren, erwartete Leistungen und Gegenleistungen sowie schlagkräftige Argumente für eine Unterstützung aufgeführt sind. Das Dossier diene dem Vorstand als Grundlage für die späteren Gespräche mit den Sponsoren. Es werde in erster Linie eine langfristige Partnerschaft mit den möglichen Sponsoren angestrebt.

Diskussion:

Ulrich König hält fest, dass der Schweizerische Gemeindeverband (SGV) sich als Gründungsmitglied des Vereins HBB öV weiterhin mit Nachdruck für die Notwendigkeit von eidgenössischen Berufsabschlüssen für das Personal öffentlicher Verwaltungen einsetzen werde. Es sei absolut zentral, diese Lücke im Bereich der HBB zu schliessen und auch den Verwaltungsangestellten eine berufliche Höherqualifizierung in diesem Bereich zu ermöglichen.

Der Präsident weist auf die Juni-Ausgabe der «Schweizer Gemeinde», dem Informationsorgan des SGV, mit dem Schwerpunktthema Aus- und Weiterbildung hin, in der ein von der Geschäftsführerin verfasster Fachartikel über das Projekt HBB öV informiert.

Keine weiteren Wortmeldungen. *Der Präsident* lässt über das Budget 2015 abstimmen.

Entscheid:

Die Delegiertenversammlung genehmigt das Budget 2015 unter Kenntnisnahme der Finanzstrategie.

7. Wahlen

- **Ersatzwahl Vorstand**
- **Ergänzungswahl Vorstand**

Als Ersatzwahl für Erwin Fuhrer, schlägt der Vorstand der DV Christine Bulliard-Marbach vor. *Der Präsident* bitte Ulrich König, Christine Bulliard-Marbach in ihrer Abwesenheit kurz vorzustellen.

Ulrich König informiert, dass Christine Bulliard-Marbach ausgebildete Primarlehrerin ist und heute als Leiterin eines Landwirtschaftsbetriebes arbeitet. In den Jahren 2011 bis 2011 sei Christine Bulliard-Marbach Grossrätin des Kantons Freiburg gewesen. Heute sei sie Gemeindepräsidentin von Ueberstorf und seit 2011 zudem als Nationalrätin tätig. Mit Christine Bulliard-Marbach erhalte der Vorstand des Vereins HBB öV eine engagierte Kollegin, die sich mit viel Herzblut für die Anliegen der Berufsbildung im Bereich der öffentlichen Verwaltung einsetzen werde.

Auch Daniel Duss, der als neues Vorstandsmitglied zur Wahl steht, stellt sich kurz vor. Daniel Duss ist Präsident des Vereins Verwaltungsweiterbildung Zentralschweiz (VWBZ). Zu den Mitgliedern des VWBZ zählen rund 140 Gemeinden und Städte der Zentralschweizer Kantone sowie die kantonalen Verwaltungen der Kantone Luzern, Nidwalden, Obwalden, Schwyz, Uri und Zug. Der VWBZ hat zwei Hauptaufgaben: zum Einen ist er verantwortlich für die überbetrieblichen Kurse der Branche Öffentliche Verwaltung in den Zentralschweizer Kantonen. Zum Anderen ist er Trägerverein der Lehrgänge Verwaltungswirtschaft und Verwaltungsmanagement der Hochschule Luzern.

Der Präsident bittet, über die Wahl von Christine Bulliard und Daniel Duss in globo abzustimmen. Aus der Versammlung werden keine Wortmeldungen gemacht.

Entscheid:

Christine Bulliard-Marbach und Daniel Duss werden mit grossem Applaus von der DV in den Vorstand des Vereins HBB öV gewählt.

8. Revisionsstelle
- Wahl

Der Vorstand schlägt der DV die ROD Treuhand AG für ein weiteres Jahr als Revisionsstelle vor.

Entscheid:

Die DV wählt die ROD Treuhand AG als Revisionsstelle des Vereins HBB öV und erteilt ihr das Mandat für die Revision der Jahresrechnung 2014.

9. Verschiedenes
- Projektverlauf

Die Geschäftsführerin informiert über den weiteren Projektverlauf.

Der Vorstand hat die Vernehmlassung zu den Entwürfen der Prüfungsordnung und Wegleitung des neuen Fachausweises «Fachfrau/Fachmann öffentliche Verwaltung» am 16. Juni 2014 eröffnet. Die Vernehmlassung erfolgt schriftlich anhand eines Fragebogens und dauert bis am 30. September 2014. Die Vernehmlassungsunterlagen sind in deutscher und französischer Sprache auf der Website www.hbboev.ch abrufbar und können gerne an weitere interessierte Kreise weitergeleitet werden. Die Vernehmlassungsantworten werden im Anschluss von der Geschäftsstelle des Vereins HBB öV ausgewertet und mit der Fachkommission im Oktober 2014 besprochen. Der Vorstand wird die überarbeiteten Unterlagen im November 2014 beim juristischen Dienst des SBFJ einreichen. Mit Abschluss der Phase der Reglementierung folgt 2015 der Aufbau der Prüfungsstrukturen. Es gilt u.a. die Qualitätssicherungskommission zu besetzen und zu schulen, die Prüfungsexperten zu besetzen, die Prüfungsaufgaben und ein Qualitätssicherungskonzept zu erstellen sowie das Prüfungssekretariat aufzubauen.

Die Geschäftsführerin verweist auf die am Nachmittag stattfindende Kickoff-Veranstaltung zur Vernehmlassung, an der alle wichtigen Fragen rund um das Projekt und zu den Entwürfen des neuen Fachausweises beantwortet werden.

Keine weiteren Wortmeldungen.

Der Präsident dankt den anwesenden Delegierten, Vorstandsmitgliedern und Gästen für ihre Teilnahme und lädt zum nun folgenden gemeinsamen Mittagessen ein.

Schluss der Versammlung: 11.30 Uhr

Bern, 9. Juli 2014

Für das Protokoll:
Claudia Hametner, Geschäftsführerin Verein HBB öV